



© bahnmedien.at

Schmalspurig durch Alt-Österreich

Neuer, umfangreicher Band von bahnmedien.at.

bahnmedien.at hat sich der Aufgabe gestellt, ähnlich wie schon mit den Straßenbahnbetrieben der Donaumonarchie, einen Übersichtsband zum Thema "Schmalspurbahnen in Alt-Österreich" zusammenzustellen. Unter Alt-Österreich ist dabei der österreichische Teil Österreich-Ungarns zu verstehen, also jene Landesteile, die auch als "Cisleithanien" bezeichnet wurden. Dazu zählen auch Galizien und die Bukowina sowie Dalmatien und Bosnien-Herzegowina.

In dieser enzyklopädische Zusammenstellung finden sowohl private als auch staatliche Bahnen Aufnahme. Grundvoraussetzung war, dass auf den behandelten Bahnen öffentlicher Verkehr stattgefunden hat. Schmalspurige Überlandbahnen werden auch dann besprochen, wenn sie später zu Straßenbahnbetrieben mutierten. Diese Vorgehensweise führt zwar zu kleinen inhaltlichen Überschneidungen mit dem Buch über die Straßenbahnbetriebe, was aber angesichts der unterschiedlichen Interessensgruppen, Straßenbahn - Schmalspur, entschuldbar sein sollte.

Zusätzlich zu den wichtigsten Eckdaten, wie Eröffnungs- und Einstellungsdatum, wurde für jede Bahn eine Karte sowie Fotos, deren Aufnahmedatum vor dem Ende der Donaumonarchie datieren, zusammengestellt. Außerdem werden die Bahnen in einem kur-

zen Textteil beschrieben und ihre bis 1918 vorhandenen Triebfahrzeuge tabellarisch aufgelistet. Bei vielen Bahnen gab es auch Fotos aus den 1950er und 1960er Jahren, die von österreichischen Fotografen oft kurz vor der Einstellung aufgenommen worden sind. Auch diese sollte den Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten werden. Ein ausführlicher Index erleichtert die Suche, die umfangreiche Angabe weiterführender Literatur das tiefere Eindringen in die Geschichte einzelner Bahnen.

Das Buch hat einen Umfang von 368 Seiten im Format 280 x 215 mm und kostet 65,00 Euro.

Autoren: Johann Blieberger, Arthur Meyer und Josef Pospichal



Schmalspurig durch Alt-Österreich

BAHNmedien.at

Johann Bllieberger, Arthur Meyer, Josef Pospichal

© bahnmedien